

Forschernachwuchs aus Graubünden

125 Jugendliche haben sich mit 105 Projekten aus Berufs- und Mittelschulen für das Finale des Nationalen Wettbewerbs der Stiftung Schweizer Jugend forscht qualifiziert. Unter ihnen sind auch fünf Bündner.

Südostschweiz

Donnerstag, 31. Januar 2019, 13:27 Uhr Schweizer Jugend forscht



Fünf Bündner dürfen an das Finale des Nationalen Wettbewerbs von Schweizer Jugend forscht reisen. SYMBOLBILD

Um sich zu qualifizieren, mussten die jungen Forscherinnen und Forscher ihre Projekte an einem Workshop vor Fachexperten präsentieren, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Expertinnen und Experten seien anschliessend bis zum Nationalen Wettbewerb für die Projekte zuständig und würden in den kommenden drei Monaten die Jugendlichen herausfordern. Der Nationale Wettbewerb findet vom 2. bis 4. Mai in Rapperswil statt. Mit dabei sind auch 5 Bündner:

Elin Cathomas

Sie geht an die Bündner Kantonsschule und hat Ihre Arbeit unter dem Titel: Arsenic in drinking water: A threat to men in the Grisons? - Arsenic in drinking water and risk for prostate cancer in the canton of Grisons eingereicht.

Saskia Durisch

Die junge Bündnerin untersucht die Neuartige zeckenübertragene Krankheit Tularämie auf Wanderwegen. Ihre Arbeit hat den Titel: Neuartige zeckenübertragene Krankheit Tularämie auf Wanderwegen im Vormarsch? Vergleich zweier Zeckenpopulationen in Domat/Ems an einem Wanderweg und auf einem Golfplatz bezüglich der Anzahl Zecken, Wirte und Infektionen mit den Erregern der FSME, Borrel.



Cinzia D'Adamo

Sie besucht das Lyceum Alpinum in Zuoz. Ihre Arbeit steht unter dem Titel: Propaganda im Kalten Krieg - Eine Analyse der Berichterstattung im Vergleich DDR/BRD am Beispiel des Wettlaufs zum Mond.

Corina Tanner

Sie untersucht in ihrer Arbeit Naturereignisse und Tourismus. Ihre Arbeit geht der Frage nach: Welche Strategien und Möglichkeiten im Tourismus sind für Regionen, welche von Naturereignissen betroffen sind, denkbar?

Fabia Castelmur

Die junge Bündnerin besucht die Schweizerische Alpine Mittelschule in Davos. «Rock glaciers as a long-term source of water in the Davos region» ist der Titel ihrer Arbeit.